

Materialien zur bayerischen Ornithologie III.

Dritter Beobachtungsbericht aus den Jahren 1901 und 1902.

Unter Mitwirkung von

Major a. D. **Frhrn. v. Besserer** (Augsburg) und Stabsarzt **Dr. Gengler** (Erlangen)

herausgegeben von

Dr. med. Parrot (München).

Wie aus dem nachstehenden Berichte hervorgehen dürfte, war der Ornithologische Verein München auch in den beiden abgelaufenen Jahren bemüht, einer seiner Hauptaufgaben, der ornithologischen Durchforschung des Landes, nach besten Kräften gerecht zu werden. Wenn ihm das noch nicht in dem Masse gelungen ist, wie er es sich wünschen möchte, so liegt das eben so sehr an der immer noch fehlenden allgemeineren Beteiligung, ohne die eine solche „Sammelforschung“ eben nicht denkbar ist, wie an dem Mangel geeigneter, eventuell bezahlter, Hilfskräfte, welche es uns ermöglichen, das ganze vorhandene Beobachtungsmaterial nach allen Seiten hin methodisch zu bearbeiten sowie auch durch regere Korrespondenz mit den Beobachtern für eine sachgemässe Ausgestaltung und Hebung der Berichterstattung Sorge zu tragen. Was den erst erwähnten Punkt anlangt, so hat ja die Zahl der Beobachter im ganzen wieder eine kleine Mehrung erfahren, aber sie könnte eine viel grössere sein, wenn, von der Gewinnung neuer Berichterstatter ganz abgesehen, nur alle jenen, die ihre Teilnahme s. Z. zugesagt, aber nie etwas von sich hören liessen (dazu gehören viele Forstleute), oder wenigstens sämtliche bisherige Beobachter uns ihre Unterstützung geliehen hätten. Von einem richtigen, über das ganze Land gleichmässig sich ausdehnenden Beobachternetz, wie wir es benötigten, wird aber erst dann vielleicht gesprochen werden können, wenn uns aus jenen Berufsklassen, die zuerst hier in Betracht kämen, aus den Reihen der Forstleute, Jäger, Ökonomen, Geistlichen, Volksschullehrer, in grösserem Masstabe eine Beteiligung erwachsen würde, und dies dürfte wohl nicht eher der Fall sein, als bis einmal die Überzeugung in weiteren Kreisen sich Bahn gebrochen haben wird, dass jeder einigermassen Gebildete auf dem Lande bei etwas gutem Willen in der Lage wäre, uns mit Notierungen über die Ankunft einer Anzahl allgemein gekannter Zugvogelarten an die Hand zu gehen und so auch als Laie seinen Teil dazu beizutragen, verschiedene für die Zugsforschung hochbedeutsame Fragen ihrer Lösung entgegenzuführen.

Von den grossen Lücken, die sonst noch allenthalben in unserer Kenntnis der einheimischen Vogelwelt, ihrer

Verbreitung, ihrer Biologie etc. bestehen und die nur durch eine beträchtliche Zunahme der erfahrenen, für die Sache wirklich begeisterten und opferfreudigen Beobachter ganz allmählich sich ausfüllen liessen, soll hier nur beiläufig die Rede sein, weil dieser Teil der Forschung von zu vielen Zufälligkeiten abhängig ist, als dass er in solch' programmässiger Weise seine Erledigung finden könnte.

Waren die Vorarbeiten zur Herausgabe dieses Berichtes wegen des Mangels einer eigens angestellten Hilfskraft diesmal schon beträchtlich erschwert, so machte sich dieser Umstand bei der Zusammenstellung und Verarbeitung des umfangreichen Materials, dessen Bewältigung auf den Schultern der im Titel genannten drei Herren allein lastete, erst recht bemerkbar. Wie sich diese mit ihrer eben nicht sehr dankbaren Aufgabe zurecht fanden, das bleibe der nachsichtigen Beurteilung der Fachgenossen überlassen.

Die Anordnung des gesamten Stoffes ist im wesentlichen die gleiche geblieben, wie im vorigen Berichte. Wir haben nur insofern eine Änderung eintreten lassen, als wir nach dem Muster der Veröffentlichungen anderer „ornithologischen Zentralen“ die Arten in alphabetischer Reihenfolge ihrer lateinischen Benennungen auführten, um so, unabhängig von einem bestimmten System, ihre Auffindung zu erleichtern und um nebenbei auch die im übrigen Jahresbericht vorkommenden lediglich lateinischen Bezeichnungen, wenigstens soweit sie deutsche Arten betreffen, dem Verständnisse jedes Lesers zu vermitteln. Damit aber auch jenen, die mit den lateinischen Namen überhaupt nicht vertraut sind — bei dem steten Wechsel, dem unsere wissenschaftliche Nomenklatur zur Zeit leider immer noch unterworfen ist, fällt es selbst dem Fachmanne schwer, dieselbe ganz zu beherrschen! — das Aufsuchen eines bestimmten Vogels ermöglicht ist, haben wir am Schlusse in einem deutschen Verzeichnisse der Vogel-Gattungen resp. Familien die verwendeten lateinischen Namen übersichtlich angeordnet. Wir waren wiederum bemüht, den neuesten „nomenklatorischen Vorschlägen“ gerecht zu werden; in einigen Fällen aber konnten wir uns nicht zu einer abermaligen Änderung verstehen, sondern wollten uns lieber abwartend verhalten!

Was die während der Zugperioden herrschenden meteorologischen Verhältnisse anlangt, die im vorigen Berichte ausführlicher berücksichtigt wurden, so haben wir uns diesmal auf einige kurze Hinweise im Verlaufe der Besprechung beschränkt, da sich das von unsern Beobachtern beigebrachte diesbezügliche Material grossenteils wegen der Ungleichartigkeit der Notierungen als nicht verwendbar erwies. Es ist uns dagegen gelungen, in der Person des Herrn W. Gallenkamp dahier einen fachkundigen Mitarbeiter zu gewinnen, der an der Hand der von der Kgl. Bayer. meteorologischen Zentralstation herausgegebenen authentischen Berichte, die uns durch gütiges Entgegenkommen des Herrn Professor Dr. Erk zugänglich gemacht wurden, sich über einige Beziehungen zwischen Wetterlage und Besiedelungsmodus äussern wird.

Neben dem allgemeinen Beobachtungsberichte wird diesmal die „Sonderbeobachtung“ (man vergleiche, was darüber im Jahresbericht II. p. 93 und 94 gesagt ist), welche im letzten Jahre auf zehn Arten ausgedehnt wurde, einen verhältnismässig grösseren Raum einnehmen. Nach dem Datenmateriale, das bei verschiedenen anderen Spezies (wie *Apus*, *Sylvia atricapilla*, *Sturnus* u. a.) vorliegt, wäre man versucht, auch hier auf eine ausführliche Besprechung der Verhältnisse einzugehen, doch stehen uns nicht genügend grosse Mittel zur Verfügung, um unsere Publikationen noch umfangreicher zu gestalten.

Es ist uns eine angenehme Pflicht, allen jenen, die uns wiederum in anerkennendster Weise ihre fortgesetzt fleissigen Aufzeichnungen oder gelegentlichen Notizen zur Verfügung stellten, für ihre Unterstützung unserer Bestrebungen den verbindlichsten Dank des Vereins auszusprechen, es seien aber die Herren Berichterstatter auch herzlich gebeten, der schönen Sache, der sie bisher gedient haben, nicht nur für ihre Person treu bleiben, sondern auch für eine angemessene Vermehrung der Beobachtungsstationen nach Kräften Sorge tragen zu wollen.

Verzeichnis der Beobachtungsstationen *) in den Jahren 1901 und 1902.

| Station | Nördliche Breite | Östliche Länge (v. Ferro) | Beobachter |
|---------------|---------------------|---------------------------------|---|
| Affaltern | 48° 29' | 28° 25' | k. Pfarrer M. Rendle. |
| Altlach | 47° 33' | 28° 57' | k. Forstwart Jos. Hohenadl. |
| Ammerland | 47° 54' 15" | 29° | Verwalter Ad. Kink, Fasanen- meister Oscheka, Graf Pocci. |
| Andechs | 47° 58' 30" | 28° 51' 10" | Pater O.S.B. Em. Heindl. |
| Aschaffenburg | 49° 48' | 26° 50' | can. forest. Fritz Leix. |
| Augsburg | 48° 22' 30" | 28° 36' | Freiherr v. Besserer, k. Post- adjunkt A. Fischer, Schutz- mann Val. Ziegler. |
| Autenried | 48° 22' | 27° 55' 10" | k. Forstwart Xav. Stölzle. |
| Bayreuth | 49° 56' 30" | 29° 14' 30" | F. W. Schuler u. k. Kreis- baurat Jak. Spies. |

*) Einschliesslich solcher Orte, die vom betr. Beobachter regelmässig frequentiert oder einige Zeit zum dauernden Aufenthalt genommen wurden. Nur gelegentlich vorkommende Ortsnamen sind als solche im Texte gewöhnlich durch genauere Bezeichnung ihrer Lage (s. unter „Abkürzungen“) kenntlich gemacht. Der Name des Gewährsmannes, von dem eine Beobachtung stammt, wurde in solchen Fällen jedesmal beigesetzt, was sonst nur der Fall zu sein pflegt, wenn an einem Orte zwei oder mehrere Berichterstatter tätig waren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Ornithologischen Vereins München](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Parrot Carl

Artikel/Article: [Materialien zur bayerischen Ornithologie III. Dritter Beobachtungsbericht aus den Jahren 1901 und 1902 139-141](#)